



Die stellvertretende Schulleiterin Steffi Beer war bei der Übergabe des Fördermittelbescheids durch Klaus Sühl an die Landrätin dabei.



In diesem Teil der Ronneburger Grundschule ist Lernen derzeit unmöglich, aber im nächsten Schuljahr soll der Bereich fertig sein.

Millionenförderung für Ronneburger Grundschule

Staatssekretär übergab entsprechenden Zuwendungsbescheid an Greizer Landrätin

Die Grundschule in Ronneburg funktioniert zurzeit nur halb. Denn den Lehrern und knapp 170 Schülern steht in diesem Schuljahr nur eine Hälfte zur Verfügung. In der anderen haben Handwerker das Sagen. Mit der Genehmigung eines förderunschädlichen Vorhabenbeginns – wie es im amtsdeutsch heißt – konnte Ende des Schuljahres 2016/2017 nun endlich mit der lang ersehnten und geplanten Komplettanierung des Gebäudes begonnen werden. Praktisch bedeutet das, dass der Schulalltag nun mit weniger Platz auskommen muss und der Hortbereich komplett ausgelagert ist.

Gebäudesanierung bei laufendem Schulbetrieb, das ist immer eine ganz besondere Herausforderung. Sowohl für die Bauleute als auch für Lehrerkollegium, Kinder und Eltern. Doch bisher funktioniere das Nebeneinander doch sehr gut, weil jeder für die andere Seite Verständnis aufbringt, wie die stellvertretende Schulleiterin Steffi Beer bestätigt.

Momentan läuft der erste Bauabschnitt, der bis Mitte nächsten Jahres abgeschlossen sein soll, damit die nächsten Sommerferien für den Umzug der Schule von der unsanierten in die sanierte Gebäuhälfte genutzt werden können.

Denn dann folgt der zweite Bauabschnitt im Gebäudeteil II. Mitte Oktober übergab der Staatssekretär im Thüringer Infrastrukturministerium, Dr. Klaus Sühl, einen Förderbescheid in Höhe von knapp 2,4 Millionen Euro an die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg, denn der Landkreis ist Schulträger und somit Bauherr. Diese Summe steuert der Freistaat zur Komplettanierung des etwas mehr als 60 Jahre alten Komplexes bei. Insgesamt sind Kosten von rund 3,7 Millionen Euro veranschlagt.

Bis auf Dach und Fenster nehmen die Handwerker tatsächlich alles in die Kur. Die gesamte Haustechnik

wird erneuert, Fußböden, Brand- und Schutzzeineinrichtungen, und, und, und. Zudem soll die Schule behindertengerecht umgebaut werden. Gewünscht hätte sich die Landrätin, dass parallel zur Grund- auch die Regelschule in Ronneburg saniert wird. Beantragt hatte das der Landkreis wie auch den Umbau an der Grundschule bereits 2014. Gescheitert sei dieses Vorhaben an der fehlenden Fördermittelzusage von Seiten des Landes. Klaus Sühl zeigte sich aber optimistisch, dass für die Erneuerung der Ronneburger Regelschule relativ kurzfristig Fördermittel zur Verfügung gestellt werden könnten.

7. Wirtschaftstag der Region
im Landkreis Greiz

8. November 2017
Vogtlandhalle Greiz

Alle Informationen unter www.landkreis-greiz.de

Am 8. November ist es wieder so weit: Pünktlich 13 Uhr eröffnet Landrätin Martina Schweinsburg in der Vogtlandhalle den 7. Wirtschaftstag des Landkreises Greiz.

Seit 2010 führt die Wirtschaftsförderung des Landkreises gemeinsam mit den Kammern IHK und HWK, der Agentur für Arbeit, dem BVMW und der Sparkasse Gera-Greiz diese Veranstaltung durch. Die Kombination von Fachtagung, Diskussionsforum und Ausbildungsmesse macht offenkundig ihren Erfolg aus. In diesem Jahr widmen sich die Organisatoren unter der Überschrift

„**Perspektive Unternehmen/r**“ dem Thema Nachfolge in (Familien-) Unternehmen.

Nach dem Eröffnungsvortrag von Silke Erdmann-Nitsch, selbst Geschäftsführer-Nachfolgerin in der 1992 von der Treuhand erworbe-

nen Halberstädter Würstchen- und Konservenvertriebs GmbH diskutieren Experten und Unternehmer im Werkstattgespräch Fragen wie: Wann ist der richtige Zeitpunkt für die Unternehmensnachfolge?

Wo finde ich Nachfolger oder habe ich sie schon?

Wer will in ein gemachtes Nest oder gründet selbst?

Was ist mein Unternehmen wert? Wie finanziert man den Wechsel?

Kurzfristige Anmeldungen zu dieser kostenfreien Veranstaltung sind noch unter 03661/876427 oder per Email an wirtschaftsfoerderung@landkreis-greiz.de möglich.

Alle Informationen rund um den 7. Wirtschaftstag und die große Ausbildungsbörse mit einer Rekordbeteiligung von 80 präsentierenden Unternehmen finden Sie unter: <http://www.landkreis-greiz.de>

Region nicht mit weiteren Ausbaumaßnahmen belasten

Landkreis Greiz nimmt Stellung zum Entwurf der Netzentwicklungsplanung 2017-2030

In regelmäßigen Abständen wird der Ausbaubedarf des künftigen Stromnetzes in Deutschland berechnet. Das Ergebnis sind die Netzentwicklungspläne, welche nach Prüfung durch die Bundesnetzagentur bestätigt und letztlich durch den Bundesbedarfsplan gesetzlich fixiert werden.

Der Landkreis Greiz hat die Planungen geprüft und seine Stellungnahme fristgemäß der Bundesnetzagentur übermittelt. Insbesondere wurde darauf verwiesen, dass die Planung einen viel weiteren Zeitraum als nur bis 2030 bzw. 2035 betrachten muss und stärker die örtliche Stromerzeugung zu berücksichtigen sei. Soweit die Übertragungsnetzbetreiber bereits einen weiteren Übertragungsbedarf sehen, der allerdings außerhalb des jetzigen Planungszeitraumes liegt, muss dieser in die aktuellen Unter-

suchungen und Entscheidungen einfließen.

Darüber hinaus dürfe der Landkreis Greiz nicht noch mit weiteren Ausbaumaßnahmen belastet werden. Derzeit befinden sich bereits zwei Maßnahmen des Bundesbedarfsplanes in der Umsetzung. Die von Wolmirstedt nach Isar führende Gleichstromtrasse SuedOstLink und die von Röhrsdorf über Weida nach Rempendorf führende Netzverstärkung einer 380-kV-Höchstspannungsleitung.

Die Stellungnahmen des Landkreises Greiz können unter www.landkreis-greiz.de/Aktuelles bzw. Vorhaben>Infrastruktur abgerufen werden.

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 22-2017 bei.

Ich glaub es geht schon wieder los...

Diese Zeile eines Songs von Roland Kaiser kommt mir in den Sinn, wenn ich die Nachrichten aus unserer Landeshauptstadt zum Thema Gebietsreform lese. Auch die nächste Liedzeile habe ich noch im Kopf: „Das kann ja wohl nicht wahr sein“, sang Roland Kaiser.

Doch, es kann, denn unsere Landesregierung bastelt tatsächlich weiter an ihrem Großprojekt und bringt immer wieder neue Ideen aufs Papier. Wer das für einen vorgezogenen Fingerzeig auf die bevorstehende fünfte Jahreszeit hält, ist leider auf dem Holzweg. Die meinen das ernst!!!

Es ist mittlerweile offenbar Tradition in Erfurt, mit nicht zu Ende gedachten praxisuntauglichen Gedankenspielen die Menschen im Lande zu verunsichern. Dass wir Verantwortungsträger auf der kommunalen Ebene von diesen Spielchen in aller Regel aus der Zeitung erfahren, ist bei dieser Regierung auch eine Tradition, die gepflegt wird.

Oder will Rot-Rot-Grün nur Futter für die Bütt liefern? Ohne dem närrischen Volk vorgreifen zu wollen, aber dieses Ziel dürfte die Koalition erreicht haben. Kann es jedoch kaum als Erfolg verbuchen, denn im Koalitionsvertrag war das so nicht formuliert.

Aber im Ernst, die aktuellen Vorschläge zu Strukturen auf kommunaler Ebene scheinen mir genauso unausgegoren wie das Vorschaltgesetz, das bekanntlich vom Thüringer Verfassungsgericht gekippt wurde. Offenbar will oder kann man in Erfurt nicht begreifen, wie die Menschen in Thüringen ticken, wie ver-



bunden sie sich fühlen mit ihrer Heimat und den über Jahrhunderte gewachsenen Traditionen, was landsmannschaftliche Verbundenheit für sie bedeutet. Und dass ein Großteil der Bevölkerung eine Kreisgebietsreform so überflüssig findet, wie einen Kropf.

Glauben die Regierenden in Erfurt wirklich, dass sie mit ihrer Politik heute so, morgen so und übermorgen wieder anders das Vertrauen des Wahlvolkes wieder gewinnen kann? Wann endlich begreift man in Erfurt, dass der größte Reformbedarf auf Landesebene liegt und nicht hier unten an der Basis? Insofern ist es schon ein echter Fortschritt, dass der neue Innenminister, der viel Wert darauf legt, ein Kommunalminister zu sein, zugesichert hat, dass bei den Landratswahlen im nächsten Jahr die Landräte wieder für sechs Jahre gewählt werden. Nehmen wir den neuen Kommunalminister beim Wort, dass er ehrlich und ernsthaft bestrebt ist, mit den Kommunalen auf Augenhöhe zusammen zu arbeiten. Fraglich ist, ob die Regierungsfractionen ihn auch lassen. An ihnen könnte er scheitern oder diese lernen, über ihren eigenen Schatten zu

springen.

Wir Verantwortungsträger an der Basis stellen uns ja nicht aus Starrköpfigkeit gegen die immer wieder neuen Reformpläne, sondern weil wir praxistaugliche Reformen wollen, die den Menschen vor Ort tatsächlich Verbesserungen bringen. Darum geht es doch, oder?

Den Stellenwert, den Heimat, Geborgenheit, Vertrautheit mit der eigenen Region und ihren Menschen für den einzelnen hat, den sollte niemand unterschätzen. Heimat, das ist für die meisten von uns eben nicht nur die eigene Wohnung, die eigene Familie. Heimat hört nicht am Gartentor auf. Heimat, das sind die Menschen um uns herum, unser gemeinsames Engagement vor Ort, in den Vereinen, unser Dialekt. Heimatgefühl setzt Energien frei und kann sich wie im Falle der geplanten Gebietsreform auch in bissigem Protest äußern. Heimatliche Verbundenheit spiegelt sich aber vor allem im tausendfachen ehrenamtlichen Engagement in unseren Städten und Dörfern wider.

Am 11.11. erobern die Narren ganz offiziell die Rathäuser und übernehmen die Schlüssel und das Zepter. Schauen wir mal, was sie bis zum Aschermittwoch geregelt kriegen - grins. Eines ist gewiss, die Narren sind vielleicht nicht besonders diplomatisch, aber oftmals sehr weise. Denn sie sind ganz nah dran am Volk. Also kann es doch auch klug sein, den Narren aufs Maul zu schauen und ihnen das Zepter zu überlassen... - zumindest bis zum Aschermittwoch.

Ihre Martina Schweinsburg

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg folgenden Jubilaren:

102. Geburtstag

08.10.: Erna Rudolph, Ronneburg

Diamantene Hochzeit

26.10.: Helmut und Christa Humbs, Langenwetzendorf

02.11.: Werner und Hannelore

Kaiser, Münchenbernsdorf

Eiserne Hochzeit

25.10.: Helmut und Anitta Fischer, Endschütz

Heinz und Rosemarie Zergiebel, Rückersdorf

Emil und Gertrud Falk, Zeulenroda-Triebes

26.10.: Hans und Elsa Rentsch, Greiz.

01.11.: Heinz und Irma Matern, Linda b. Weida

Sammlung der Kriegsgräberfürsorge

Die diesjährige Spendensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - Landesverband Thüringen - findet vom 30. Oktober bis 19. November statt. Die Sammlung ist genehmigt durch das Thüringer Landesverwaltungsamt mit Az.: 200.12-2152-10/17 TH vom 18.08.2017.

Der Volksbund bittet die Kommunen und Bürger in Thüringen, aber auch Soldaten und Reservisten der Bundeswehr um Unterstützung.

Der Verband steht Kommunen und Kirchen in Thüringen im Rahmen der Kriegsgräberfürsorge zur Durchsetzung des Gräbergesetzes als Berater, Unterstützer und Bindeglied zum Thüringer Landesverwaltungsamt zur Seite, bietet Schulen und anderen Bildungsträgern friedenspädagogische Projekte mit historischem und lokalem Bezug an sowie Workcamps für Jugendliche. Zudem hilft der Verband Angehörigen bei der Suche nach den Gräbern von Gefallenen und Vermissten.

Kassenärztlicher Notdienst

Der Kassenärztliche Notdienst gewährleistet die Versorgung der Patienten außerhalb ärztlicher Präsenzzeiten. Seit vier Jahren gibt es in Thüringen 27 feste Notdienstzentralen. Außerdem gilt die bundesweit einheitliche Rufnummer 116 117.

Kassenärztlicher Notdienst Gera:
Tel: 116 117

Hausbesuche:

Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr;
Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstsprechstunde:

Notdienstzentrale, Ernst-Toller-Str. 14: Mo, Di, Do 18-21 Uhr, Mi, Fr 13-21 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage, 24.12., 31.12.: 8-21 Uhr

Kassenärztlicher Notdienst Greiz/Zeulenroda: Tel: 116 117

Hausbesuche: Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr;
Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstsprechstunde:

Krankenhaus Greiz
Mi, Fr 16-19 Uhr;
Sa, So, Feiertage, Brückentage 9-12, 15-19 Uhr
24.12., 31.12.: 10-16 Uhr

Asbestzementplatten illegal entsorgt Wer kann Hinweise geben?



Zwischen dem 19. und 20.09.2017 wurden im Oberen Park bei Bad Köstritz an der Landesstraße 2323 am Heuweg nahe der Teufelsbrücke ca. 35 Asbestzementplatten (ca. 1 t) abgekippt. Vermutlich war mit diesen Platten das Dach einer Gartenlaube oder eines Schuppens gedeckt. Der Verursacher konnte sich offensichtlich gut in diesem Waldgebiet aus.

Die Asbestzementplatten sind 2,50 m lang und haben eine Breite von 0,40 m bis 1,10 m. Sie sind teilweise zerbrochen. Asbestzementplatten sind - wenn sie bei Rückbau- bzw. Sanierungsarbeiten anfallen - gefährlicher Abfall. Dies ist bedingt durch die Asbestfasern, die bei Freisetzung z. B. an den Bruchkanten eingeatmet werden können und als krebserzeugend eingestuft sind. Asbesthaltige Baustoffe sind deswegen dicht verpackt in Big



Bags einzusammeln und in einer zugelassenen Anlage z. B. Deponie Caaschwitz oder Deponie Krölpa-Chursdorf anzuliefern. Die Entsorgung kostet bei Selbstanlieferung ca. 60 bis 80 € pro Tonne.

Im vorliegenden Fall wurde Anzeige wegen des Verdachtes einer Straftat nach § 326 Abs. 1 Nr. 2 Strafgesetzbuch wegen des unerlaubten Umgangs mit Abfällen erstattet.

Wer Hinweise zur Ermittlung des Verursachers geben kann, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, kann sich an folgende Stellen wenden:

Kriminalpolizeiinspektion
Gera Tel. 0365/82341435 oder 0365/82341465
Ordnungsamt der Stadt Bad Köstritz, Herr Gutbier, Tel. 036605/3212105
Untere Abfallbehörde im Landratsamt Greiz, Frau Ritschel, Tel. 03661/876615

Impressum Kreisjournal

Herausgeber:
Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich:
Landrätin Martina Schweinsburg
Dr.-Rathenau-Platz 11
07973 Greiz
Tel. 03661/876-0
Fax: 03661/876-222
mail: info@landkreis-greiz.de
Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion:
Pressestelle Landratsamt
Ilona Roth
Tel.: 03661/876153
Fax: 03661/876222
mail: presse@landkreis-greiz.de

Auflage:
58973 Exemplare

Satz:
Verlag Dr. Frank GmbH,
Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Druck:
Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Vertrieb:
Allgemeiner Anzeiger GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt

Erscheinungsweise:
1 x monatlich

Verteilung:
an alle Haushalte des Landkreises



Software vom Land fürs Land

Lacos Computerservice GmbH Zeulenroda mit Großem Preis des Mittelstandes 2017 geehrt

Viele Wege führen ins Vogtland und ebenso viele Wege führen Landmaschinen über die Felder, Produkte durch Logistikketten und betriebswirtschaftliche Prozesse zum Erfolg. „Hinter all dem steht eine Firma aus Zeulenroda-Triebes im Landkreis Greiz, die 1990 als kleiner Computerservice gegründet, heute zu jenen Kompetenz-Centern zählt, die den Agrarbereich in seiner Leistungsfähigkeit maßgeblich unterstützen“, so die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg in ihrer Laudatio für die Lacos Computerservice GmbH, die mit dem Großen Preis des Mittelstandes geehrt wurde.

Was mit den beiden Gründern Bernd Damme und Holger Hübschmann begann, ist heute eine 40 Mitarbeiter starke Ideenschmiede. „Zukunft für Ideen“ lautet das Unternehmensmotto und genau dies spiegelt das junge, kreative Team wider.



Bernd Damme (l.) und Stephan Hubrich nahmen in Würzburg den Preis für die Lacos Computerservice GmbH Zeulenroda entgegen. Das Landratsamt Greiz hatte die Firma für den Großen Preis des Mittelstandes vorgeschlagen. (Foto: Boris Löffert)

Bei Lacos gehen Leistungserfordernis und individuelle Mitarbeiterentwicklung dank eines ausgezeichneten sozialen Umfeldes Hand in Hand. Zweimal wurde dafür der Standort

angepasst und mit dem Bezug eines neuen Objektes 2014 setzte die Firma auch in der Arbeitsplatzgestaltung mehr als nur ein Zeichen. Freiräume für persönliche Entfaltung

ermöglichen seitdem Denkansätze für Innovationen und sind letztlich auch ebenso verantwortlich für den unternehmerischen Erfolg, wie weit-sichtiges und besonnenes Handeln der Unternehmerfamilien.

Dazu kommt die Nähe zu den Endanwendern, denn wie im Vogtland typisch ist man bei aller Internationalität im Unternehmen bodenständig und heimatverbunden. Das zeichnet die Mannschaft um die heutige Führung mit Thomas Damme, Stephan Hubrich und Holger Hübschmann aus.

Martina Schweinsburg: „Stellvertretend für die vielen fleißigen Menschen unseres Landkreises Greiz freue ich mich über den Sieg im Wettbewerb um den Großen Preis des Mittelstandes und gratuliere dem gesamten Team der Lacos Computerservice GmbH zu diesem Erfolg!“

Gemeinsam für Berufsorientierung und Fachkräftenachwuchs

Landkreis-Projekt Schule-Wirtschaft um drei Kooperationen auf nunmehr 83 ausgebaut

Die einen suchen Fachkräfte, die anderen eine Ausbildung, die zu ihnen passt. Das Projekt Schule-Wirtschaft bringt die Suchenden zusammen. Dass aus diesem Projekt eine Erfolgsgeschichte wird, war zu seinem Start 2006 zwar erhofft worden, aber nicht zwingend gegeben, so die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg aus aktuellem Anlass. Denn vor wenigen Tagen verbündeten sich bei Havi Logistics GmbH in Lederhose erneut Schulen und Unternehmen auf vertraglicher Basis.

Für den Erfolg des Landkreis-Projektes sprechen zum einen die Fakten: Bis heute kooperieren 14 Regelschulen und drei Gymnasien im Landkreis mit 64 Unternehmen. Zum anderen sind es die Erfahrungen, die Schulen und Betriebe in der Zusammenarbeit gemacht haben, so manches Unternehmen hat über Schülerpraktika seinen „Wunsch“-Azubi, so mancher Schüler seinen Ausbildungsplatz gefunden.

Davon konnte zum Beispiel Alexander Brandt, Transportleiter bei Havi Logistics Lederhose, berichten. Aktuell lernen sechs Azubis im Unternehmen – fünf Fachlageristen und ein Berufskraftfahrer. Aber auch Somatic-Geschäftsführer Christian



Martina Schweinsburg (3. v. r.) mit den Vertragspartnern (v. l.) Uta Lorenz (Krankenhaus Greiz) und Thomas Müller (Gymnasium Zeulenroda), Karin Zeng-Neupert (RS Weida) und Christian Meyer (Somatic) Alexander Brandt (Havi), Torsten Weiß (RS Münchenbernsdorf) und Ines Wilhelmi-Beer (Havi).

Meyer sieht viele Vorteile im engen Kontakt zwischen Wirtschaft und Schule. In der in Burkensdorf ansässigen Firma hat schon eine ganze Reihe von Schulabgängern der Weidaer Regelschule einen Ausbildungsplatz gefunden. Aktuell bildet Somatic fünf Lehrlinge zu Industriemechanikern bzw. Zerspanungsmechanikern aus. Eine enorme Bandbreite an Ausbildungsmöglichkeiten in Gesundheits- bzw. sozialen

Berufen bietet die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH. „Und wir brauchen gut ausgebildete Fachkräfte in allen Bereichen, vom Arzt bis zum Krankenpfleger“, so Geschäftsführerin Uta Lorenz. Insofern freue sie sich auf die Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Schiller-Gymnasium Zeulenroda, mit dem die GmbH nun einen Kooperationsvertrag unterzeichnet und damit die bereits bestehenden Kontakte vertraglich unter-

mauert hat. Für das Gymnasium ist das Krankenhaus Kooperationspartner Nummer 6.

Die Regelschulen Münchenbernsdorf und „Max Greil“ Weida gehören zu denen, die sich von Beginn an im Projekt Schule-Wirtschaft stark engagieren. So verfügte die Weidaer Schule bereits über acht Kooperationen mit Betrieben, ehe sie mit Somatic Partnerschaft Nummer 9 einging. Für die Münchenbernsdorfer Schule ist Havi Logistics GmbH Lederhose Kooperationspartner Nummer 8.

Alle Schulleiter betonten, wie wichtig auch aus ihrer Sicht die enge Verbindung von Schulen zu Unternehmen der Region ist. Sie bietet den Schülern die Möglichkeit, beizeiten den Arbeitsalltag in Betrieben unterschiedlichster Branchen kennenzulernen und aus erster Hand zu erfahren, worauf es im Berufsleben ankommt.

Umrahmt wurden diese Vertragsunterzeichnungen durch die musikalischen und Wortbeiträge der Münchenbernsdorfer Schülerinnen Anna Bösewetter und Victoria Nauck, die auf künstlerische Art Denkanstöße zum Thema lieferten. Gastgeber Havi Logistics lud abschließend zu einem Betriebsrundgang ein.



„Einführung ins Amt“ für Lara Schilling und Patrick Krauß.

Praxis-Start für Azubis im Landratsamt

Lara Schilling aus Greiz und Patrick Krauß aus Auerbach sind die neuen Auszubildenden im Landratsamt Greiz. Während für die 16-Jährige die Ausbildung am 1. September in der Berufsschule für Wirtschaft/Verwaltung Gera mit der Theorie begann, startete für den Beamtenanwärter für den gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienst die dreijährige Ausbildungszeit offiziell am 1. Oktober. Sie wurden von Personalamtsleiterin Nadine Großmann an ihrem ersten Tag im Amt begrüßt. Nachdem die Neuen mit den organisatorischen Regelungen, Verein-

barungen und der Dienstordnung vertraut gemacht wurden, begann der praktische Dienst im Amt: Für Patrick Krauß im Büro Kreistag, für Lara Schilling im Bereich Wirtschaftsförderung.

Für das Ausbildungsjahr 2018/19 läuft jetzt die Bewerbungsfrist. Das Landratsamt sucht wieder eine/n Auszubildende/n zum Verwaltungsfachangestellten und eine/n als Beamtenanwärter/in für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst.

www.landkreis-greiz.de/stellenausschreibungen

Bufdis für den Naturschutz unterwegs im Landkreis

Gesucht werden aktuell vor allem Freiwillige mit Führerschein

Bundesfreiwilligendienstler – kurz Bufdis – kümmern sich im Landkreis Greiz nun schon seit mehreren Jahren um die Pflege und Instandhaltung von unter Naturschutz stehenden Flächen. Das Quellmoorgebiet Kleinbocka oder der Schafteich in Greiz-Untergrochlitz sind nur zwei von vielen Einsatzorten der zurzeit fünf Bufdis. Sie mähen Wiesen, verschneiden Hecken, erledigen Baumfällarbeiten, bauen und installieren Nistkästen, und, und, und. Carsten Söldner ist ihr Vorarbeiter und begeistert von seiner aktuellen Truppe. „Die arbeiten super“, lobt er und fügt an, dass er mit allen bislang beschäftigten Freiwilligendienstlern nur gute Erfahrungen gemacht habe. „Manche sind erst mal ziemlich skeptisch, wenn sie beispielsweise vom Jobcenter her geschickt werden, weil sie meinen, mit Naturschutz nichts am Hut zu haben. Doch sind sie dann hier, finden sie schnell Spaß an der Arbeit und knien sich richtig rein.“ Bis zu acht Bufdis kann die untere Naturschutzbehörde im Land-



Carsten Söldner (2. v. l.) mit seinen jetzigen Mitstreitern im Naturschutz und in der Landschaftspflege.

ratsamt Greiz beschäftigen, denn Arbeit gibt es genug. Die Einsatzdauer variiert zwischen einem halben und einem Jahr. Für einen Bundesfreiwilligendienst kann sich im Übrigen jeder melden, der die Schulzeit hinter sich hat und sich rüstig genug fühlt, für ein Taschengeld Nützliches zu tun, statt zu Hause Däumchen zu drehen. Altersmä-

ßig sind da nach oben keine Grenzen gesetzt. Auch ALG-II-Empfänger (Hartz IV) haben hier die Möglichkeit, ihr Budget um bis zu 200 Euro aufzubessern. Pflicht für alle Bufdis ist der Besuch von Seminaren. Im Landkreis Greiz sind die thematisch an den Einsatzbereich der Freiwilligen angelehnt. So sind zum Beispiel ein Motorsä-

genlehrgang oder eine Unterweisung im Obstbaumschnitt Seminartemen. „Unsere Seminare sind Tagesseminare und finden vor Ort statt, es muss also keiner für eine Woche irgendwo hinfahren“, erläutert Carsten Söldner.

Bei den zu leistenden Wochenstunden sei man flexibel, erläutert er weiter, allerdings habe ein einzelner Arbeitstag acht Stunden, „und der beginnt für uns 7 Uhr.“

Momentan sucht Carsten Söldner vor allem Freiwilligendienstler, die einen Führerschein haben und somit den Bufdi-Jeep fahren können, damit er vom Fahrdienst zu den Einsatzorten ein wenig entlastet wird.

Wer Lust hat, für den Naturschutz aktiv zu werden und selbst noch was dazu zu lernen, der kann sich bei Carsten Söldner im Bufdi-Stützpunkt in Greiz in der Irchwitz Straße 5 melden, einen persönlichen Gesprächstermin vereinbaren und dann entscheiden, ob er sich auf das Abenteuer Bufdi einlassen will.

Kontakt: Mobil: 0162-232 72 74



Die ordentlichen Beiratsmitglieder und ihre Stellvertreter: (v. l.): Wolfram Köber, Anja Ungermann, Dirk Fuchs, Eckard Titz, Torsten Franke, Sönke Jungstand, Wolfgang Schmeißner, Rainer Post, Wolfgang Frühauf, Rasmus Röhling, Karsten Schröder mit der Leiterin des Umweltamtes, Kathrin Zschiegner (2.v.r.).

Auf dem Foto fehlen: Gunter Hemmann, Dr. Christian Wonitzki, Anita Michael, Dr. Gerd Schaller, Michael Schau, Jens Brückner, Sebastian Schopplich und André Matzke.

Naturschutzbeirat des Landkreises Greiz berufen

Am 19. Oktober wurde der Naturschutzbeirat des Landkreises für den Zeitraum 2017 bis 2021 berufen.

Die langjährigen engagierten Beiräte Klaus Vogel und Josef Lumpe verzichteten aus Altersgründen auf eine weitere Amtszeit. Christoph Kummer arbeitet nun selbst in der unteren Naturschutzbehörde und scheidet deshalb aus. Als neues Mitglied konnte Anja Ungermann, Zeulenroda-Triebes, gewonnen werden. Insgesamt gehören dem Naturschutzbeirat zehn ordentliche Mitglieder an sowie deren Stellvertreter. In seiner Zusammensetzung erfüllt das Gremium die gesetzliche Anforderung, dass mindestens die Hälfte der Beiräte auf Vorschlag von Vereinen zu berufen ist. Die Leiterin des Umweltamtes, Kathrin Zschiegner, dankte im

Namen der Landrätin den ausgeschiedenen, aber auch allen anderen Mitgliedern des bisherigen Beirats für ihren ehrenamtlichen Einsatz und überreichte die Berufungsurkunden.

Der Beirat wählte nach der Berufung aus seiner Mitte noch Vorsitzenden und Stellvertreter. Da gab es keine Veränderungen gegenüber der vorherigen Amtszeit. Rasmus Röhling bleibt Vorsitzender, Eckhard Titz sein Stellvertreter.

Zur wissenschaftlichen und fachlichen Beratung und Unterstützung bei allen Fragen des Naturschutzes und der Landschaftspflege sind bei den Naturschutzbehörden ehrenamtlich tätige Beiräte für Naturschutz aus unabhängigen und sachverständigen Personen zu bilden. Sie können Anträge stellen und sind auf Verlangen zu hören.

Am 11. und 12. November Wochenende der Grafik im Sommerpalais

Eine besondere Kostbarkeit des Bestandes der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz im Sommerpalais bilden die knapp 1000 Porträts in Schabkunsttechnik, gesammelt von der englischen Prinzessin Elizabeth (1770-1840), der dritten Tochter König Georges III. von Großbritannien.

Durch die vom Freistaat Thüringen im Rahmen des Volontariatsprogrammes 2016/2017 geförderte Stelle im Sommerpalais Greiz wurde die umfassende wissenschaftliche Bearbeitung des wertvollen Schabkunstbestandes möglich. Voraussetzung des Projekts bildet die Digitalisierung der druckgrafischen Blätter, die nun im Portal Museen in Thüringen online zur Einsicht stehen. Die Digitalisierung der Bestandsgruppe bedeutet einen großen Schritt in Bezug auf die moderne Verwaltung sowie neue Ausstellungs- und Präsentationsformen der Sammlung. Auch zukünftig

können hier Fördermittel die digitale Aufbereitung voranbringen und wichtige Bestandsgruppen wie die edlen Klebebände der Prinzessin Elizabeth oder die neu erworbene Sammlung des Karikaturisten Klaus Vonderwerth für das Internet und ein weltweites Publikum zugänglich machen.

Das Sommerpalais widmet das Wochenende der Grafik dem Thema der digitalen Erschließung im Kontext wissenschaftlicher Erforschung des Museumsbestandes. Am 11. und 12. November werden ausgewählte Schabkunstblätter ausgestellt und die Onlinepublikation durch die Landrätin des Landkreises Greiz und die Projektverantwortlichen freigegeben. Im Anschluss finden Führungen zum Thema durch die Kunsthistorikerinnen Eva-Maria von Máriássy und Dagmar Fehrenbacher statt.

Eröffnung: 11.11.2017, 11 Uhr
Führungen: Sa/So 11 und 14 Uhr

70. Stavenhagen-Wettbewerb in Greiz

Zum 70. Male wetteifern junge Musikerinnen und Musiker am 18. und 19. November um die Stavenhagenpreise, Förder- oder Sonderpreise. Dann werden die Räume der Kreismusikschule zur Vorbereitung auf die im Weißen Saal des Unteren Schlosses stattfindenden Wertungen dienen. 37 angemeldete Teilnehmer starten in den Kategorien hohe Streicher, tiefe Streicher, Klavier, Holzbläser, Blechbläser und Gesang.

Veranstaltungshöhepunkte sind neben dem Preisträgerkonzert am 25.11. der Cello-Abend mit der neuen Cello-Lehrkraft der Musikschule, Maricmar Perez, gemeinsam mit der ehemaligen Kollegin, Claudia Stillmark. Aber

auch die Thüringer Zithermusik, geleitet vom ebenso in der Schule tätigen Steffen Hempel, oder der Hausmusikabend werden das Publikum erfreuen.

Veranstaltungen im Herbst:

16.11., 19 Uhr: Kandidaten des 70. Stavenhagen-Wettbewerbs stellen sich vor
18./19.11.: Stavenhagen-Wettbewerb
21.11., 19 Uhr: Cello-Abend mit Maricmar Perez und Claudia Stillmark
22.11., 19 Uhr: Zither Abend mit der „Thüringer Zithermusik“

24.11., 19 Uhr, „Komm, Vati, spiel mit mir!“ – Hausmusikabend

25.11., 11 Uhr: Preisträgerkonzert des 70. Stavenhagen-Wettbewerbs; Solistin: Claudia Tiller/Querflöte, Stavenhagen-Preisträgerin 2001/2003